

# **Erfahrungsbericht Auslandssemester Marmara University**

Gasthochschule: Marmara University

Zeitraum: Wintersemester 2021/2022

## **Vorbereitungen:**

Vor meinem Auslandsaufenthalt habe ich mich um die notwendigen Unterlagen gekümmert, die sowohl von der Viadrina, als auch der Marmara Universität gefordert wurden. Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens habe ich mich schon einmal erkundigt, wie und wo ich am liebsten wohnen würde. Dementsprechend habe ich über die Website „sahibinden.com“, welches ein Pendant zum deutschsprachigen „Immobilienscout24“ ist, Ausschau nach möglichen Wohnungen gehalten.

Ich empfehle jeden Studierenden ca. 2 Wochen vor Semesterstart schon in die Türkei zu reisen und zumindest grobe Türkischkenntnisse mitzubringen. Denn wenn man kein Muttersprachler ist, findet man sich trotz der herzlichen Gastfreundschaft der Türken schwer zurecht, da die wenigsten neben türkisch auch Englisch oder eine andere Fremdsprache sprechen. Neben der allgemeinen Checkliste, die das International Office zur Verfügung stellt, würde ich mich schon vorher um eine Auslandsrankenversicherung bemühen. Zwar habe ich keine private Krankenversicherung abgeschlossen, jedoch von der AOK den sog. T-11 Schein online angefordert, der mich als versichert auf türkischer, als auch englischer Sprache, ausweist. Dieser wird im späteren Verlauf benötigt. Außerdem muss man vor Eintritt in die Türkei von der Website des türk. Gesundheitsministeriums einen sog. „HES-Code“ anfordern und diesen dann nach der Ankunft mit seiner Impfung/Genesung verbinden. (Weiters hierzu bei dem Abschnitt „Aufenthalt“) Dieser fungiert hierbei als eine Art türkische „Luca-App“. Ansonsten konnte das Abenteuer losgehen.

## **Finanzierung:**

Für die Finanzierung dieses Auslandsaufenthaltes stehen verschiedenste Möglichkeiten zur Verfügung. Ich habe mich für meinen Teil dazu entschieden, schon ein halbes Jahr vor dem Antritt Geld anzusparen und als Taschengeld zu nutzen. Dies ist jedoch dem Umstand geschuldet, dass ich nicht Bafög berechtigt war. Jedem der Bafög beziehen kann und will empfehle ich dies auch schon mind. 3 Monate vorher zu erledigen, da ich viele Freunde hier aus Deutschland kennengelernt habe, die während ihres Aufenthalts, trotz vorheriger Beantragung des Auslandsbafögs, die ersten Monate ohne finanzielle Mittel dastanden. Des Weiteren bekommt den Mobility Zuschuss vom Erasmus-Programm automatisch ausgezahlt, wenn man den Bewerbungsprozess erfolgreich bestanden hat. Hier ist jedoch anzumerken, dass es bei mir zu Komplikationen kam, die aufgrund eines Missverständnisses mit dem International Office der Marmara Universität sich ergeben hat. Ich bin am 01.09.2021 beim zuständigen Mitarbeiter der türkischen Hochschule erschienen und habe um eine Unterschrift bei meinem Letter of Arrival gebeten. (Notwendig um den Zuschuss zu erhalten) Der zuständige Mitarbeiter hat mir jedoch mitgeteilt, dass ich zu früh erschienen bin, trotz offiziellem Semesterstart am 01.09.2021, beginnt die Vorlesungszeit am 27.09.2021 und somit könne er es

nicht vorher unterschreiben. Obwohl ich der türkischen Sprache mächtig bin und es diesbezüglich keine Kommunikationsschwierigkeiten gab, hat sich der Herr geweigert mein Letter of Arrival pünktlich zu unterschreiben, da seiner Meinung nach die Orientationdays, welche zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn stattfinden, nicht zu dem „offiziellen“ Beginn des akademischen Kalenders zählen. Dadurch habe ich fast einen Monat weniger ausgezahlt bekommen. Genau weil ich auf solche Missverständnisse vorbereitet war, habe ich genug Taschengeld mitgenommen, um auch solche Umstände zu überbrücken. Generell gilt, dass Istanbul als statt ähnlich teuer bei den Lebenshaltungskosten ist, wie Berlin. Trotz Abfall der türkischen Lira sind die Türken ganz schnell mit der Anpassung der Preise, sodass man nicht wirklich viel von seiner Kaufkraft mit dem Euro profitiert. Vor allem nicht in universitärer Lage.

### **Anreise/ Unterkunft:**

Ich bin zwei Wochen vor offiziellem Semesterbeginn angekommen und kann nur empfehlen, den offiziellen Start der Vorlesungen als Zieldatum festzulegen und von dem zwei Wochen abzuziehen, da ihr sonst mit ähnlichen Schwierigkeiten wie ich konfrontiert werden könntet. Ich habe die 1-monatige Zeit mit der Erkundung der Stadt verbracht. Ansonsten bin ich nach meiner Landung bei einer „AirBnb“-Unterkunft eingekcheckt und habe die ersten zwei Wochen mit der passenden Wohnungssuche verbracht. Ich empfehle euch die Miete über türkische Lira zu vereinbaren. Dadurch profitiert ihr von dem Abwerten der Lira. Wie zuvor erwähnt, habe ich schon vorher Termine mit Maklern und Eigentümern über die Website „sahibinden.com“ vereinbart und dementsprechend musste ich nur noch die gewünschten Wohnungen besichtigen. Allgemein empfehle ich eine Wohnung in Kadiköy zu nehmen und nicht in Atasehir, Maltepe oder Üsküdar. Zwar sehen die Entfernung auf Google Maps und ähnlichen Karten nicht so weit aus, jedoch müsst ihr bedenken, dass Istanbul eine riesige Stadt ist. Dementsprechend dauerte Fahrt zur Universität von meiner Wohnung, welche in Kadiköy Moda lag, 15 Minuten. Bezirke die weiter außerhalb liegen empfehle ich gar nicht. Außerdem solltet ihr euren Erwartungspegel nicht zu hoch setzen, da man trotz einer Millionenmetropole nicht unbedingt die beste Qualität in der Wohnung bekommt. Ich habe für 3000 Lira eine 1 Zimmer Wohnung angemietet, wobei Türken das Wohnzimmer nicht als ein eigenständiges Zimmer betrachten, sondern nur die Schlafzimmer als Zimmer angesehen werden. Somit hatte ich ein Wohnzimmer und ein Schlafzimmer, sowie Küche und Bad. Wie zuvor angesprochen sollte man hierbei nicht die beste Qualität erwarten bei der Ausstattung. Als Beispiel dient hierbei meine Heizung, da man in der Türkei anscheinend nicht unbedingt die Wände mit einer Dämmung ausstattet und ich die Konsequenzen in der Winterzeit zu spüren bekam. Genauso hatte ich des Öfteren eine Auseinandersetzung mit meinem Vermieter, da meine Wohnung mal das Wasser abgestellt wurde. Von meinen türkischen Kommilitonen habe ich erfahren, dass dies ab und zu normal wäre. Außerdem gibt es die Möglichkeit in WGs zu ziehen. Dies stellte aber für mich keine Option dar, da ich meinen Rückzugsraum brauchte.

### **Erste Schritte in der Stadt:**

Nach eurer Ankunft empfehle ich euch keinen Kauf einer Sim-Karte direkt am Flughafen. Dies solltet ihr nach eurem „Ikamet Izini“ (Aufenthaltsgenehmigung) erledigen. Erledigt ihr dies nicht, müsst ihr nach einer 3 monatigen Erlaubnis eine Strafe für die Überschreitung der

Aufenthaltsbestimmungen zahlen bzw erwarten euch nach bei eurer Abreise große Probleme. Um euer „Ikamet Izini“ zu bekommen stellt ihr über die Website der türkischen Ausländerbehörde einen Antrag auf Erteilung einer Aufenthaltsgenehmigung. Hierbei hilft euch die Gasthochschule und der Buddy, den ihr am Anfang eurer Reise zugeteilt bekommen hat. Darauf holt ihr euch erst von einem offiziellen Telekommunikationsanbieter eine Sim-Karte, da euer „Residence Permit benötigt“ wird. Nachdem ihr die beiden Sachen erledigt habt, geht ihr zur Marmara Universität und holt neben eurem Studentenausweis auch die Unterschrift für den Letter of Arrival. Mit dem Studentenausweis geht ihr dann zur „IETT“, der türkischen Behörde für Transport, eine Istanbulkarte ab. Die benötigt ihr zum Benutzen von öffentlichen Transportmitteln wie Busse, Bahnen oder Fähren, um auf die europäische Seite zu gelangen. Zwar könnte ihr diese Karte auch schon vorher holen und an Automaten aufladen, jedoch zahlt ihr den vollen Preis statt der ermäßigten Gebühr. Ansonsten empfehle ich euch die App „BiTaksi“ oder „Uber“, um Taxen zu bestellen, da ihr einerseits volle Kostenkontrolle habt und außerdem erst an ein Taxi kommt. Ihr müsst euch vorstellen, dass Istanbul eine Metropole ist mit 18-20 Millionen Menschen und nur 30.000 Taxen zur Verfügung stehen. Außerdem weigern sich die meisten Taxifahren über die Brücke zu fahren, da viele Fahrgäste die Mautgebühren für die Brücke oder den Tunnel nicht zahlen wollen, weil sie denken, dass sie über das Ohr gehauen werden. Ansonsten beginnt auch schon die Einführungswoche der ESN-Marmara, wobei ihr in Whatsapp-Gruppen mit anderen Austauschstudierenden zu Barabenden und anderen Sightseeing-Touren eingeladen werdet. Dies ist die beste Möglichkeit, um sich ein kleines Netzwerk an bekannten Gesichtern aufzubauen. Denn nach dem Start der Vorlesungszeit werden diese Kommilitone mit euch studieren und ihr könnt jede helfende Hand gebrauchen.

### **Studium an der Gasthochschule:**

Noch vor dem Beginn eurer Vorlesungszeit beginnt ihr mit der Wahl eurer Kurse. Hierfür benötigt ihr eure Zugangsdaten, die ihr vom International Office mit eurer Studentenkarte bekommen habt. Daraufhin loggt ihr euch auf der Website der Universität ein ([bys.marmara.edu.tr](http://bys.marmara.edu.tr)) und wählt eure Kurse. Außerdem wird für die Online-Lehre das Gegenstück zu „moodle“ benötigt, welches ihr von der Viadrina schon kennen solltet. ([ues.marmara.edu.tr](http://ues.marmara.edu.tr)) Dort werden die Vorlesungsvideos, als auch Übungsblätter hochgeladen, sodass ihr euch bestens vorbereiten könnt. Ich empfehle die aktive Teilnahme bei den Veranstaltungen, da ihr erstens kleiner Kurse habt und dadurch der Dozent euch auch persönlich kennenlernt und zweitens es in manchen Modulen auch eine Anwesenheitspflicht gibt. Der Lernaufwand ist ähnlich hoch, wie an der Viadrina, wobei ich hervorheben muss, das die türkischen Lehrkräfte sehr gerne mal zur türkischen Sprache wechseln, da neben Erasmus-Studierenden auch reguläre türkische Studenten teilnehmen und diese des Öfteren ihre Fragen nur auf türkisch stellen und auch generell nicht wirklich gut englisch sprechen können.

Zu den Prüfungsmethoden kann man sagen, dass die Palette von Präsentationen zu Hausarbeiten oder Multiple-Choice-Test reicht. Anzumerken ist das anders als an der Viadrina man im November Midterm-Klausuren schreibt und gegen Ende des Semesters die Final-Klausuren. Die Gewichtung hierbei variiert von 50/50 zu 40/60. Außerdem ist das Benotungssystem anders als in Deutschland, da man hier Punktzahlen erreichen kann, wobei allgemeingültig ab 50 Punkten die Klausur als bestanden gilt. Ansonsten gibt es nach den

Finals noch die Möglichkeit kurz vor Ende der Vorlesungszeit sogenannte „Bütünleme Sinavi“ zu schreiben, die Nachschreibetermine darstellen.

### **Alltag und Freizeit:**

Istanbul ist eine Riesenmetropole. Sie erstreckt sich über zwei Kontinente und erfasst unglaublich viel Fläche. Deshalb schafft man es selbst in den 6 Monaten nicht die ganze Stadt zu erkunden. Die Menschen sind herzlich und immer hilfsbereit und es macht einen Riesenspaß jeden Tag einen neuen Teil der Stadt zu erkunden. Ob es um historische Stätten geht oder um allgemeine Kunst- und Kulturaktivitäten. Man hat immer eine Möglichkeit sich zu unterhalten. Es gibt des Öfteren Konzerte und viele Erasmusveranstaltungen. Kadıköy ist eine sehr „hippe“ Gegend, in der es Cafés und Bars gibt, um den Tag ausklingen zu lassen oder mal mit seinen Kommilitonen etwas trinken zu gehen. Am besten waren die Erasmus-Partys und Erasmus-Reisen nach Kappadokien und Uludag. In Kappadokien konnte man an den berühmten Heißluftballonfahrten teilnehmen und in Uludag gab es einen kurzen Ski-Trip. Falls man mal einen Tag genug hat in Kadıköy, nimmt man die Fähre und begibt sich auf die europäische Seite. Dort kann man in Besiktas auch durch Bars, Street-Food und Cafés schlendern oder man begibt sich von dort aus nach Nisantasi um dort die „High-Society“-Gegend kennenzulernen. Einen Katzensprung entfernt liegt dann Ortaköy mit weiteren Möglichkeiten sehr lecker zu essen und dabei den Ausblick der Bosphorus-Brücke zu genießen. Fährt man die Küste weiter entlang erreicht man Bebek, welches ein kleines Viertel und sehr moderne, aber zugleich teure Restaurants und Geschäfte hat. Hier leben auch viele berühmte Persönlichkeiten aus der Türkei. Falls man wie ich ein wirtschaftswissenschaftliches Studium absolviert, sollte man unbedingt in Levent vorbeischaun. Das Viertel ist umgeben von Wolkenkratzern und man kriegt Einblicke in das Finanzviertel der ganzen Türkei. Hier liegt die Börse, als auch große Banken und Kreditinstitute. Außerdem empfehle ich euch mal den Taksimplatz zu besuchen und die Istiklal-Straße entlangzuschlendern. Vermeiden solltet ihr unbedingt Stadtviertel wie Tarlabasi, Balat. Diese Viertel sind bekannt für ihre hohe Kriminalitätsrate. Ansonsten liegt es an euch was ihr mit eurer Freizeit anstellen wollt, da es unendlich viele Möglichkeiten gibt und ihr nur durch eure Fantasie begrenzt seid. Ich habe als neues Hobby das Paintballspielen kennengelernt, und bin sehr gerne Go-Kart gefahren. Neben unendlich vielen kulinarischen Möglichkeiten war auch sehr gerne entlang des Bosphorus Tee trinken. Abends ließ ich gerne mit Freunden den Tag bei einem kühlen Bier ausklingen.

### **Fazit:**

Ich fand den Aufenthalt sehr lehrreich. Ich habe vieles in Bezug auf meine persönliche Entwicklung dazugelernt. Ich wurde eigenständiger, verantwortungsbewusster und vor allem fleißiger. Ich kann jedem nur empfehlen Istanbul als Studienort zu wählen, weil man einerseits den Umgang mit fremden Kulturen kennenlernt und zeitgleich die türkische Kultur einladender ist, falls man zum ersten Mal auf sich alleingestellt verreist. Man wächst regelrecht aus sich heraus und beginnt auf andere zuzugehen, anstatt den ersten Schritt von anderen zu erwarten. Jeder der gerne sich auf kulinarische Abenteuer begibt, historische Städte als interessant betrachtet und zeitgleich nicht auf Aktivitäten verzichten will, sollte unbedingt ein Auslandsaufenthalt in Istanbul in Betracht ziehen.